

Rechenschaftsbericht des Vorstands für den Zeitraum Juli 2005 bis Juli 2006

Jahreshauptversammlung 8.7.2006

Als 1. Vorsitzender berichte ich über die Aktivitäten des Vereins „Absolventen der Bamberger Soziologie“ seit der letzten Jahreshauptversammlung. Die allgemeinen Vereinstätigkeiten umfassten:

- *Mitgliederwerbung:* Den Diplomzeugnissen wurde wie in den vergangenen Jahren ein Informationsschreiben und ein Beitrittsformular des Vereins beigelegt. Der Verein hat zur Zeit 70 ordentliche und 5 fördernde Mitglieder; ein Plus von 6 Personen gegenüber der letzten Jahreshauptversammlung. Ein Mitglied hat seinen Austritt zum Jahresende 2006 bekanntgegeben.
- *Mitarbeit in der universitären Alumni-Arbeit:* Im Frühjahr 2006 ging die Verantwortlichkeit für die universitätsweite Alumni-Arbeit von Herrn Barthenheier auf Monica Fröhlich über und ist seitdem Teil des zentralen Dezernats „Kommunikation“. Für den ABS e.V. halte ich den Kontakt, wodurch auch die Einbindung in die universitären Planungen gewährleistet ist (s.u.)
- *Kurz- und mittelfristige Absprachen* wurden im Vorstand per E-Mail oder durch gelegentliche Treffen von Detlev Lück und mir vorgenommen.

Aufgabe des Vereins ist, die Qualität des Studienganges Diplom-Soziologie in Forschung und Lehre zu fördern und den Kontakt der Absolventen des Studienganges untereinander sowie zwischen Absolventen, Studierenden und Dozenten zu unterstützen. Dazu haben wir folgende Maßnahmen ergriffen bzw. finanziell gefördert:

1. *Berufseinstiege-Diskussion:* Traditionsgemäß fand zum Altstadtfestwochenende eine Berufseinstiege-Diskussion statt (am 7.7.2006), bei der vier Absolventen unterschiedlicher Schwerpunkte den Studierenden Rede und Antwort standen.
2. *Unterstützung einer Diplomarbeit:* Der Vorstand stellte für Heike Klein, die bei Prof. Schulze eine Diplomarbeit über „Die Professionalisierung der Soziologie und die Praxisrelevanz soziologischen Wissen in außeruniversitären Berufsfeldern“ schreibt, den Kontakt zu einigen Vereinsmitgliedern her. Sie wird nach Abschluß ihrer Arbeit dem ABS e.V. Ergebnisse zur Verfügung stellen, die wir wiederum mit den Mitgliedern teilen werden.
3. *Organisation eines Fachvortrags:* Im Rahmen der universitätsweiten Alumni-Feierlichkeiten organisierte der ABS e.V. einen öffentlichen Vortrag zum Thema „Braucht unsere Gesellschaft die Soziologie?“, der am 8.7.2006 von Prof. Stefan Hradil (Universität Mainz) gehalten wurde.

Leider gelang es dem Vorstand im vergangenen Jahr nicht, weitere Vereinsaktivitäten anzustoßen, obwohl es verschiedene Projekte gäbe, die im Hinblick auf die Vereinsziele sinnvoll wären – darunter z.B. weitere öffentliche Diskussions- und Informationsveranstaltungen im Rahmen des „Bamberger Salon“ oder andere Veranstaltungen, die der Studentenhilfe zugute kommen. Die Gründe sind, wie in den vergangenen

Jahren schon, in einer beruflich und familiär bedingten Mehrbelastung der bislang aktiven Personen zu suchen. Es ist bisher auch nicht ausreichend gelungen, neue Mitglieder dauerhaft oder punktuell in die Vereinsarbeit einzubinden.

Ein neuer Schub für die Vereinsaktivitäten kann sich möglicherweise durch die Initiative der neuen universitätsweiten Alumni-Betreuerin Monica Fröhlich ergeben. Bei einem Treffen aller Gruppierungen mit ihr und dem Rektor wurde bekräftigt, dass die dezentral organisierte Arbeit der einzelnen Vereine und Netzwerke nicht abgelöst oder beeinträchtigt werden soll. Die Universität plant allerdings, in Zukunft einige ‚zentrale Dienste‘ anzubieten, um zum einen die Absolventen bislang nicht organisierter Studiengänge zu erreichen, zum anderen um die Tätigkeiten der existierende Vereine zu unterstützen.:

- Das Dezernat Kommunikation stellt jetzt schon verschiedene Nachrichten und Artikel aus dem Universitätsumfeld bereit, die von den Alumnigruppen in eigene Newsletter o.ä. eingebunden werden können.
- Zum Wintersemester 2006/07 soll im Internet ein zentrales Portal für Alumni angeboten werden, in dem Absolventen ihre persönlichen Daten pflegen können.
- Zu einem späteren Zeitpunkt (möglicherweise Sommersemester 2007) sollen Alumni zusätzliche Serviceleistungen der Universität in Anspruch nehmen können und so Universitätsangehörigen gleichgestellt werden. Darunter würde z.B. der neue Unishop fallen, aber auch die Bibliothek oder das Sportzentrum.

Für den ABS e.V. wird es vor allem darauf ankommen, wie diese zentral bereitgestellten Leistungen an unsere bisherige Arbeit angeschlossen werden können (bspw. in der Adressverwaltung oder der Kommunikation mit den Mitgliedern), ohne die Eigenständigkeit des Vereins aufzugeben. Über Ergebnisse der kommenden Beratungen wird der Vorstand alle Mitglieder unterrichten und ggfs. Alternativen zur Diskussion stellen.

Bamberg, 8.7.2006

Dr. Jan Schmidt
(1. Vorsitzender)